

# Niederschrift über die 26. Sitzung des Bezirksausschusses am 28.01.2025, 18:02 Uhr, Heimathaus Lette, Bahnhofsallee 10, 48653 Coesfeld

## Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
<b>Vorsitz</b>		
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
<b>stimmberechtigte Mitglieder</b>		
Frau Cornelia Bagheri	Pro Coesfeld	
Frau Beate Balzer	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Hans-Jürgen Braukmann	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Matthias Brocks	CDU	
Herr Reinhard Elsbecker	CDU	
Frau Silke Hellenkamp	CDU	Vertretung für Frau Gisela Schulze Tast
Herr Michael Quiel	CDU	
Herr Paul Schmitz	SPD	
Frau Bettina Suhren	SPD	
Frau Patricia Vogel	Pro Coesfeld	
Herr Florian Wenning	CDU	
Frau Andrea Wichmann	CDU	
<b>beratende Mitglieder</b>		
Frau Kirsten Fabry	FDP	
Herr Dr. Heinrich Kleinschneider	CDU	
<b>Verwaltung</b>		
Herr Philipp Hänsel	I. Beigeordneter	
Ralf Brinkmann	FBL 70	
Herr Burkhard Hemmann	FBL 60	
Frau Antonia Gerding	Schifführerin	

Schifführung: Frau Antonia Gerding

Herr Bernhard Kestermann eröffnet um 18:02 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:50 Uhr.

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Bauausführung der Verkehrsberuhigungsmaßnahme an der Jodenstraße
- 3 Bebauungsplan Nr. 166 "Wohngebiet Jansweg/Bergstraße/Coesfelder Straße"  
Vorlage: 004/2025
- 4 Bebauungsplan Nr. 153 "Neuordnung Gewerbegebiet Königsbusch" – Aufhebung  
Satzungsbeschluss und Beschluss zur 2. Erneuten Beteiligung  
Vorlage: 015/2025
- 5 Anfragen

### **Nicht öffentliche Sitzung**

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Veräußerung von Grundstücken und Teilflächen  
Vorlage: 002/2025
- 3 Anfragen

## Erledigung der Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Herr Ausschussvorsitzender Kestermann erläutert den aktuellen Sachstand des DIEK. Dieses Jahr befinde sich das DIEK in der Halbzeit, da es bis 2030 aufgelegt sei. Es seien viele große Projekte angestoßen worden. Er bedanke sich bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Am 03.12.2024 habe ein Termin der Koordinierungsrunde stattgefunden, um die Projekte und den derzeitigen Sachstand vorzustellen. Am 16.01.2025 hätte es einen Termin für alle Letteraner gegeben, um darüber zu sprechen, wie es in der Zukunft weiter gehen solle. 26 Personen haben an der Veranstaltung teilgenommen. Das Ergebnis solle nicht im Bezirksausschuss vorgegriffen werden. Es wurde beispielsweise über die alte Feuerwehr und eine multifunktionale Sporthalle gesprochen. Mittel hierfür seien in den Haushalt eingestellt worden. Eine Machbarkeitsstudie sei für dieses Jahr vorgesehen. Neue Ideen sollen der Bevölkerung durch verschiedene Medien vorgestellt werden. Er betont, dass alle Letteraner herzlich eingeladen sind, sich zu beteiligen und er hoffe auf einen guten weiteren Verlauf.

Herr I. Beigeordneter Hänsel erläutert, dass bei der Machbarkeitsstudie die Nutzung und die Bedarfe abgefragt werden würden und geklärt werde, wie sich dies baulich umsetzen lasse. Er bittet um Verständnis, dass noch nicht alle Projekte aus dem Haushalt angestoßen wurden, da es erst Januar sei.

Herr Brinkmann, Leiter Fachbereich 70, erklärt, dass die Container für die Unterbringung der Geflüchteten in der nächsten Woche beziehbar sein sollten. Es würden noch Stromanschlüsse fehlen und das Gitter an den Treppen müssen noch ausgetauscht werden. Die Nachfrage sei im Moment nicht ganz so groß.

Er berichtet, dass es an Böschung des Bühlbachs durch starke Regenereignisse zu Sandablagerungen und Geruchsbelästigung gekommen sei. Es habe bereits ein Termin mit dem Kreis und dem Wasser- und Bodenverband stattgefunden. Es wurde klargestellt, dass baulich nicht verändert werden dürfe. Die Sandablagerungen müssten in regelmäßigen Abständen entfernt werden. Im Frühjahr solle dies passieren. Es sei im Gespräch gewesen, dass die Ablagerungen nur mit einem Saugbagger entfernt werden dürften.

Er führt aus, dass im letzten Bezirksausschuss die Anfrage aufkam, ob es möglich sei ein Kolumbarium auf dem Friedhof in Lette zu errichten. Dies sei noch nicht abschließend geprüft worden. Es würde zu Verschiebungen in den Kalkulationen der Fixkosten von Bestattungen kommen. Alternativen müssten demnach umgelegt werden. Derzeit ist die Friedhofsstelle unbesetzt, sodass es hier zu Engpässen kommt. Eine Baumbestattung sei möglich. Die Frage sei, was gewünscht werde. Es gäbe die Möglichkeit eine Platte die bündig mit der Rasenfläche sei oder eine Freifläche mit einer Wand und Gedenkmöglichkeiten.

Herr Hemmann, Leiter Fachbereich 60, stellt eine Präsentation der Deutschen Bahn vor zum „Zukunftsbahnhof Lette“. Die Präsentation wird der Niederschrift als Anhang beigefügt. Die Ideen der DB kamen im Januar, sodass im Haushalt hierzu keine Mittel bereitgestellt sind. Die Ideen werden mit der Verwaltung besprochen. Die DB würde in diesem Jahr den Bahnhof neugestalten wollen. Es müsse geprüft werden, was finanziell und personell umsetzbar sei. Eventuell sei ein DIEK Projekt denkbar.

Herr I. Beigeordneter Hänsel ergänzt, dass der Umbau bereits im Oktober abgeschlossen werde solle. Die DB habe hierzu einen sehr genauen Zeitplan.

TOP 2	Bauausführung der Verkehrsberuhigungsmaßnahme an der Jodenstraße
-------	--

Herr Ausschussvorsitzender Kestermann bringt ein, dass die Verkehrsberuhigungsmaßnahme Beikel/Herteler anders gestalten werden solle.

Herr Brinkmann, Leiter des Fachbereichs 70, erklärt, dass es sich bei der Straße um einen ehemaligen Wirtschaftsweg handeln würde. Dort müsse nun die Geschwindigkeit reduziert werden. Aus diesem Grund sei ein Verkehrskissen angebracht worden. Es sei außerdem notwendig, dass die Ortseingangsschilder versetzt werden, da sich zurzeit die Anlage für Geflüchtete und das Gewerbegebiet im Außenbereich befinden würden. An der Jodenstraße müsse zudem eine abknickende Vorfahrtsstraße ergänzt werden. Das Verkehrskissen müsse besser wahrgenommen werden.

Herr Elsbecker führt aus, dass die „Sprungschanze“ viel zu hoch sei. In den Autos würde alles aus den Ablageflächen fallen. Autos die etwas niedriger seien, würden aufliegen. Man könne das Verkehrskissen auch flacher gestalten. Einige landwirtschaftliche Fahrzeuge müssten darüberfahren, da der Weg zur Mühle Krampe führen würde. Die Bauern seien mit der Maßnahme nicht einverstanden. Gegenüber an der Jodenstraße solle der Bürgersteig abgesenkt werden. Die CDU möchte einen Antrag stellen, dass dort ein Zebrastreifen errichtet wird.

Herr Brinkmann, Leiter des Fachbereichs 70, erklärt, dass die Anfrage auf Errichtung eines Zebrastreifens bereits vom Ordnungsamt und der Polizei bearbeitet wird.

Herr Kleinschneider fügt hinzu, dass er auch bereits mehrfach angesprochen wurde. Er sei der Meinung, dass eine Reduzierung der Geschwindigkeit an der Stelle notwendig sei. Dennoch müssten viele Fahrzeuge die Mühle Krampe erreichen, teilweise auch mit einem vollen Kipper. Eine Reduzierung der Höhe des Verkehrskissen wäre angebracht. Selbst mit 10 km/h wäre das Kissen zu hoch. Er bringt den Wunsch ein, dass man es günstig ändern könne.

Herr Braukmann ergänzt, dass bereits in dem Kissen eine Kuhle entstanden sei, in der Wasser stehen würde. Eventuell sei eine Gewährleistung denkbar. Das Kissen sei schon relativ steil.

Herr I. Beigeordneter Hänsel erklärt, dass derzeit auch die Beschilderung noch fehlen würde. Die Funktion des Kissens solle beibehalten werden. Die Hinweise würde man mitnehmen und erneut im nächsten Ausschuss berichten.

TOP 3	Bebauungsplan Nr. 166 "Wohngebiet Jansweg/Bergstraße/Coesfelder Straße" Vorlage: 004/2025
-------	--

Herr Hemmann, Leiter des Fachbereichs 60, erklärt, dass die Versickerungsfähigkeit noch einmal geprüft werden müsse. Zeitnah würden Baugrunduntersuchungen durch das Abwasserwerk durchgeführt werden. Danach würde man Klarheit haben und das Planverfahren zum Abschluss bringen.

Herr I. Beigeordneter Hänsel erläutert, dass die Verlängerung der Veränderungssperre nicht bedeuten würde, dass das Verfahren noch ein Jahr dauern würde, sondern lediglich die Verlängerung des Zeitraums notwendig sei.

Herr Schmitz möchte wissen, ob im Moment also keine weitere Wohnbebauung möglich sei und wie es mit energetischen Sanierungen aussehen würde.

Herr Hemmann, Leiter des Fachbereichs 60, erklärt, dass es so zu mehr Hausanschlüssen käme. Diese müssten an einer anderen Stelle vom System abgezogen werden. Es handle sich um ein Mischwassersystem, an dem aktuell keine neuen Haushalte angeschlossen werden könnten. Eine Klärung sei zum Beispiel durch Regenrückhaltebecken möglich. Die Schmutzfrachte dürfe nicht erhöht werden. Das Stadtgebiet würde als Austauschsystem genutzt werden. Man befinde sich im Austausch mit dem Abwasserwerk.

Herr I. Beigeordneter Hänsel, fügt hinzu, dass es sich hierbei um Baumaßnahmen des Abwasserwerks in nicht geringem Umfang handeln würde.

Herr Hemmann, Leiter des Fachbereichs 60, erklärt, dass das Kanalsystem bereits bestehe und man dies nach und nach ausgleichen werde.

Frau Vogel berichtet, dass diese Ergänzungen zur Vorlage vorher sinnvoll gewesen wären, da es hierzu Diskussion in ihrer Fraktion gab. Die Fraktion Pro Coesfeld wird sich daher enthalten.

Herr Quiel ergänzt, dass eine Nahverdichtung von Anwohnern gewollt und gewünscht sei. Er fragt ob es möglich wäre, dass der Bühlbach das Wasser aufnehmen könnte, welches der Boden nicht aufnehmen kann.

Herr I. Beigeordneter Hänsel erklärt, dass das Abwasserwerk dies prüfen wird. Es wäre wünschenswert mit möglichst geringem Aufwand den Erfolg zu erreichen.

Frau Fabry fragt, ob man den Beschluss aufheben würde, wenn eine Verlängerung von einem Jahr nicht komplette ausgenutzt werden müsste.

Herr I. Beigeordneter Hänsel bejaht dies.

Herr Kleinschneider macht deutlich, dass dieses Vorgehen nachvollziehbar sei. Er möchte wissen, ob Ausnahmegenehmigungen möglich seien. Derzeit könnten Bauvorhaben nicht durchgeführt werden. Er erkundigt sich, ob es viele Vorhaben gäbe, die auf Eis gelegt würden.

Herr Hemmann, Leiter des Fachbereichs 60, antwortet, dass ihm keine Vorhaben bekannt seien. Eine Ausnahmegenehmigung beispielsweise bei energetischen Sanierungen sei grundsätzlich möglich. Das Baugrundgutachten sei für die Bauherren notwendig. Mit dem Satzungsbeschluss würde die Veränderungssperre aufgehoben werden.

Frau Bagheri merkt an, dass die Böden im Außenbereich mehr als gesättigt seien. Sie möchte wissen, ob im Fall von Starkregenereignissen an Regenrückhaltebecken mangeln würde.

Herr Hemmann, Leiter des Fachbereichs 60, erklärt, dass man sowohl technische als auch natürliche Lösungen mitbedenken müsse. Die Ableitung des Wassers auf eigenem Grund sei die beste Lösung.

Frau Bagheri möchte wissen, ob dies nur für Neubauten oder auch für Bestandsimmobilien greifen würde.

Herr Hemmann, Leiter des Fachbereichs 60, erklärt, dass die Regelung auch bei Erweiterungen denkbar wäre, dennoch würde es sich erstmal nur um Eventualitäten handeln.

Herr Elsbecker fragt, was passieren würde, wenn keine Veränderungssperre beschlossen werden würde.

Herr Hemmann, Leiter des Fachbereichs 60, antwortet, dass in dem Gebiet Bauanträge gestellt werden könnten. Diese seien genehmigungsfähig. Dennoch könne man keine Garantie und Sicherheiten für den Boden und die Versickerung geben.

Herr I. Beigeordneter Hänsel ergänzt, dass jeder Antrag hinsichtlich der Schmutzwasserfracht und der Absickerung geprüft werden müsse. Dann sei das Vorhaben für den Ersten möglich, vielleicht aber für den Zweiten oder Dritten nicht mehr umsetzbar.

Herr Ausschussvorsitzender Kestermann macht deutlich, dass die Probleme vorher nicht abzusehen gewesen wären und man jetzt dem Ziel näherkommen würde.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verlängerung der Veränderungssperre für den gesamten Geltungsbereich des sich in der Aufstellung befindenden Bebauungsplans Nr. 166 „Wohngebiet Jansweg/Bergstraße/Coesfelder Straße“ um ein weiteres Jahr gemäß § 17(2) BauGB wird als Satzung beschlossen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	11	0	2

TOP 4	Bebauungsplan Nr. 153 "Neuordnung Gewerbegebiet Königsbusch" – Aufhebung Satzungsbeschluss und Beschluss zur 2. Erneuten Beteiligung Vorlage: 015/2025
-------	---

Herr Hemmann, Leiter des Fachbereichs 60, erklärt, dass Ernsting's Family weitere Lager- und Büroräume benötigen würde. Hierzu wurde eine weitere Fläche erworben. Die bisherigen Höhen des Gebäudes würden nicht ausreichen. Eine Bebauung bis zu einer Höhe von 94 Metern wäre für die Verwaltung vorstellbar. Es müssten Baugrenzen verschoben werden und eine bessere LKW Umfahrt geschaffen werden. Außerdem würde ein Grünstreifen bis zu einem Meter verkürzt werden. Die Entwicklung von Ernsting's Family solle weiter gefördert werden. Ein bis zwei weitere Änderungen wurden vorgelegt und die textlichen Ergänzungen wurden vorgebracht. Die Maßnahmen würden auch soziale Zwecke wie eine Kantine und Sportmöglichkeiten für Mitarbeiter ermöglichen.

Herr Wenning begrüßt das Vorhaben, denn so würden auch die Gewerbesteuereinnahmen gesichert werden. Er sehe eine öffentliche Anhörung der Anwohner als sinnvoll. Die CDU Fraktion würde die Beschlüsse unterstützen.

Herr Schmitz möchte wissen, ob es möglich sei, einen neuen aktuelleren Plan zur Verfügung zu stellen.

Herr I. Beigeordneter Hänsel erklärt, dass die Grundlage der Katasterplan sei. Es würde sich nicht um ein neues Planverfahren handeln

**Beschlussvorschlag 1:**

Es wird beschlossen, den Satzungsbeschluss vom 14.12.2023 aufzuheben.

**Beschlussvorschlag 2:**

Die Abwägung der im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 (1) BauGB vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken wird gemäß der Anlage 6 vorläufig beschlossen.

**Beschlussvorschlag 3:**

Die Abwägung der im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken wird gemäß der Anlage 7 vorläufig beschlossen.

**Beschlussvorschlag 4:**

Die Abwägung der im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (2) BauGB vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken wird gemäß der Anlage 8 vorläufig beschlossen.

**Beschlussvorschlag 5:**

Die Abwägung der im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken wird gemäß der Anlage 9 vorläufig beschlossen.

**Beschlussvorschlag 6:**

Es wird zur Kenntnis genommen, dass im Rahmen der erneuten Offenlage gemäß § 4a (3) BauGB seitens der Öffentlichkeit und seitens der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange keine Hinweise, Anregungen oder Bedenken geäußert wurden (s. Anlage 15).

**Beschlussvorschlag 7:**

Es wird beschlossen, mit den vorliegenden Unterlagen die Öffentlichkeit gem. § 4a (3) BauGB i. V. m. § 3 (2) BauGB sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4a (3) BauGB i. V. m. § 4 (2) BauGB an der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 153 „Neuordnung Gewerbegebiet Königsbusch“ erneut zu beteiligen. Dabei können Stellungnahmen gem. § 4a (3) Satz 2 BauGB nur zu den geänderten und ergänzten Teilen des Bebauungsplanes (s. Änderungsübersicht und rote textliche Hervorhebungen) abgegeben werden.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschlussvorschlag 1-6	13	0	0
Beschlussvorschlag 7	13	0	0

TOP 5      Anfragen

Frau Vogel fragt, ob es möglich wäre, dass am Friedhof mehr Sitzgelegenheiten geschaffen werden könnten. Außerdem möchte Sie wissen, wann die Skateanlage an der Schule fertig gestellt sein würde.

Herr Brinkmann, Leiter des Fachbereichs 70, antwortet, dass es bei dem Dirtpark witterungsbedingt zu Unterbrechungen in der Arbeit der Firma kam. Es müssten noch Erdarbeiten gemacht werden. Es gehe aber nun weiter.

*Antwort der Verwaltung:*

*Derzeit ist die Skateanlage noch nicht offiziell freigegeben. Es fehle noch die TÜV Abnahme. Diese werde zeitnah erfolgen. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass die Skateanlage bereits genutzt werde. Am 04.04.2025 wird die offizielle Eröffnung stattfinden.*

Herr Schmitz erklärt, er habe bereits mit Herrn Berning gesprochen. Am Friedhof (Coesfelder Straße) würden die Parkbuchten anscheinend immer wieder durch kleine Lastkraftwagen zu geparkt werden. Er fragt, ob es möglich sei, hier eine Beschilderung mit dem Verkehrszeichen 1040-33 vorzunehmen. Die Besucher des Friedhofes würden dort keine Möglichkeit haben, zu parken, wenn diese andauernd blockiert seien.

*Antwort der Verwaltung:*

*In der Tat erfolgte diese Anfrage im letzten Jahr. Bei Kontrollen in Lette an der Coesfelder Straße bestätigte sich dieser Eindruck allerdings nicht. Zudem wird aktuell kein Grund ersichtlich, weshalb nicht auch kleineren Lastwagen, Sprintern oder dergleichen das Parken dort ermöglicht werden sollte. Die Fahrzeuge würden keine Gefahr darstellen. Zudem würden den Besuchern des Friedhofs mehrere Parkplätze auf der Seite Vogelsberg, Bruchstraße und der große Parkplatz am Gemeindeplatz zur Verfügung stehen. Man könne auch entlang der Florianstraße gegenüber dem Eingang vom Friedhof parken. Das bestehende Parkangebot sei somit absolut ausreichend.*

Herr Elsbecker merkt an, dass der Übergang vom Parkplatz zum Friedhof platt getrampelt worden sei. Er möchte wissen, ob eine barrierefreie Pflasterung möglich sei.

Herr I. Beigeordneter Hänsel erklärt, man nehme diese Anregung mit.

Herr Kleinschneider berichtet, dass man den Heimatverein gefragt hätte, ob dieser erworbene Fahrradständer nutzen möchte. Der Verein benötigt diese jedoch derzeit nicht. Die Stadtverwaltung habe auch geäußert, dass derzeit kein Bedarf bestünde. Er möchte wissen, ob die Stadt noch einmal prüfen könne, ob diese in Lette eventuell an der Schule oder an den Asylunterkünften genutzt werden könnten. Alternativ müsse man die Fahrradständer entsorgen.

Herr I. Beigeordneter Hänsel erklärt, dass es sich um sehr große Fahrradabstellanlagen handeln würde. Man habe vorerst keinen Bedarf. Bei der Sanierung des Schulzentrums könne man darauf zurückkommen.

Frau Hellenkamp fragt, wie groß die Anlagen seien.

Herr I. Beigeordneter Hänsel gibt an, dass er hierzu keine genauen Maße nennen kann.

Herr Elsbecker fragt, ob man diese nicht auch auseinander bauen könne, wenn sie zu groß seien.

Herr Hänsel erklärt, dass die Verwaltung dies prüfen wird.

Herr Ausschussvorsitzender Kestermann erklärt, dass Herr Dickmanns bereits eine Fahrradabstellanlage mit Regenschutz für die Grundschule zugesagt hätte.

Herr Wenning fragt, ob eine Versetzung des Orteingangsschildes möglich sei. Viele würden abends dort spazieren gehen, wo die Autofahrer von Dülmen kommend in Lette rein fahren. Er würde es als sinnvoll erachten, wenn dort Beleuchtung eingerichtet werden könnte.

Herr Wenning merkt außerdem an, dass eine Befestigung an der Berkel an der Promenade möglich sei, aber ab Bühlbach nicht. Er schlägt vor, einen Termin mit den Mitgliedern des Bezirksausschusses unter der unteren Wasserbehörde zu vereinbaren. Er ist der Meinung, dass eine leichtere Lösung bestimmt möglich sei.

Herr Ausschussvorsitzender Kestermann fragt, ob der Wasser- und Bodenverband auch zuständig sei.

Herr Brinkmann, Leiter des Fachbereichs 70, bejaht dies.

Herr Ausschussvorsitzender Kestermann werde sich um die Einladung der unteren Wasserbehörde und des Wasser- und Bodenverbandes in Zusammenarbeit mit Herrn I. Beigeordneten Hänsel kümmern.

Herr Wenning erklärt, dass es zunehmend zu Vandalismus in Lette kommen würde. Es wäre die Scheiben im Wartehäuschen am Bahnhof eingeschlagen worden und Bücher aus dem Bücherschrank würden immer wieder im Bühlbach landen. Ebenso seien viele Wahlplakate diverser Parteien abgerissen oder beschädigt worden. Er fragt, ob die Polizeipräsenz, vor allem am Wochenende erhöht werden könnte.

Herr I. Beigeordneter Hänsel erklärt, dass er die Bitte mitnehmen wird. Auch in Coesfeld würden vermehrt Straßenschilder umgeknickt werden.

*Antwort aus der Verwaltung:*

*Frau Glaesmann, Leiterin des Fachbereichs 30, hat mit Herrn Voßkühler, Leiter der Polizeiwache Coesfeld, gesprochen. Die Polizei würde nun am Wochenende in Lette mehr Präsenz zeigen. Allerdings seien bisher keine Fälle von Vandalismus bekannt oder angezeigt worden. Die Polizei würde bei erneuten Fällen um Anzeige oder zu mindestens um einen Hinweis bitten. Dies könne direkt über die Homepage erfolgen.*

Herr Elsbecker fragt, ob es möglich sei bei der Neugestaltung des Bahnhofs eine öffentliche Toilette mit Bezahlsystem einzurichten.

Herr Hemmann, Leiter des Fachbereichs 60, antwortet, dass die Idee bei der Bahn angesprochen werde.

*Ergänzung aus der Verwaltung:*

*Die Toilette an der Feuerwehr ist aktuell immer geöffnet. Bedingt durch Vandalismus funktioniert die automatische Schließung ab 19.00 Uhr aktuell nicht, so dass die Toilette aktuell zu jeder Uhrzeit genutzt werden kann. Leider hat sich inzwischen gezeigt, dass die Toilette in den Abendstunden gerne als „Treffpunkt“ für Jugendliche dient. Der ZGM hat eine zeitnahe Reparatur der automatischen Schließung zugesichert. Das Hinweisschild „WC“ am Friedhof wird vom Bauhof kontrolliert und ggf. wieder aufgestellt.*

Herr Schmitz erklärt, dass an der Lindenstraße eine Baustelle wäre. Dadurch würden vier bis fünf Parkplätze blockiert werden. Er möchte wissen, wie lang dies genehmigt sei.

Herr I. Beigeordneter Hänsel antwortet, dass dies über das Protokoll beantwortet werden soll.

*Antwort aus der Verwaltung:*

*Witterungsbedingt verzögern sich die Arbeiten. Nach Rücksprache mit dem zuständigen Bauunternehmen werden die Arbeiten noch bis zum 31.03.2025 andauern.*

Herr Ausschussvorsitzender Kestermann möchte wissen, ob es möglich sei weitere Parkplätze bei dem Umbau des Bahnhofs mit einzuplanen.

Herr Hemmann, Leiter des Fachbereichs 60, antworte, dass man dies mit der DB besprechen müsste.

Frau Wichmann fragt, ob die Initiative zum Umbau des Bahnhofs von der DB ausging.

Herr I. Beigeordneter Hänsel bejaht dies und erklärt, dass die DB um einen Termin gebeten hätte, um die Ideen zu präsentieren.

Frau Wichmann zeigt sich verwundert, da dies bereits in der Vergangenheit ein häufiges Thema im Ausschuss gewesen sei und sich nichts getan hätte.

gez. Bernhard Kestermann  
Ausschussvorsitzender

gez. Antonia Gerding  
Schriftführerin